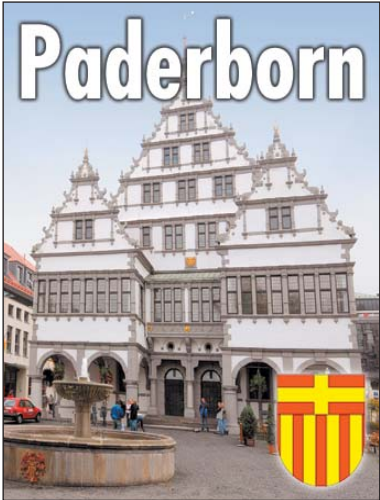
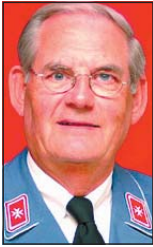




Zu Gast beim Präsidenten

Paderborn (WV). Hohe Ehrung für Dr. Gerhard Markus (68): Als offizieller Vertreter des Landes NRW nimmt er an der zentralen Feier und am Empfang des Bundespräsidenten Horst Köhler zum Tag der Deutschen Einheit vom 2. bis 4. Oktober in Saarbrücken teil. Dr. Gerhard Markus ist ehemaliger Chefarzt und Ärztlicher Direktor des St. Vincenzkrankenhauses Paderborn, seit 54 Jahren ehrenamtlich aktiv im Malteser Hilfsdienst, seit 1978 Leitender Arzt der Malteser in der Erzdiözese Paderborn, Magistral-Ritter im Souveränen Malteser Ritterorden und Mitglied des Ethikrates der Caritas.

Auf Einladung von NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers ist er Mitglied einer kleinen Delegation von Bürgern aus NRW, die zum Bundespräsidenten reist. Rüttgers versteht diese Einladung als Auszeichnung für Menschen, die sich in besonderer Weise im ehrenamtlichen Dienst um das Land verdient gemacht haben.



Gerhard Markus

Spielplatz am Beke-Sportplatz

Neuenbeken (pic). Der Sportplatz in Neuenbeken soll um ein Kleinspielfeld, einen Abenteuerspielplatz und einen Parkplatz mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket erweitert werden. Diesen Antrag des Neuenbekener SPD-Ratsherrn Helmut Pütter berät der Paderborner Sportausschuss in seiner heutigen Sitzung, die 17 Uhr im Sport- und Begegnungszentrum des TV 1875 Paderborn beginnt. Ein weiterer Spielplatz sei in Neuenbeken mit 2400 Einwohnern dringend erforderlich, erklärt Pütter. Das Parkproblem sei schon lange ein Ärgernis.



Kiefer erinnert an Aufbauhilfe Ost

Etwa 20 Richter, Staatsanwälte und Verwaltungsmitarbeiter aus dem Landgerichtsbezirk Paderborn haben nach der Wende Aufbauhilfe für die Justiz in den neuen Bundesländern, vor allem in Nordrhein-Westfalens Partnerland Brandenburg geleistet. 20 Jahre nach dem Mauerfall bedankte sich der Brandenburger Landesverband der Deutschen Justizgewerkschaft für diese Unterstützung. Eine 25-köpfige Delegation besuchte Paderborn. Die Gewerkschaftsvorsitzende Sabine Wenzel (Mitte) überreichte dem Paderborner Landgerichtspräsidenten Klemens Thiemann und Amtsgeschäftsdirektorin Bärbel Meerkötter eine märkische Kiefer. Das Bäumchen soll jetzt im Innenhof des Gerichtsgebäudes wachsen und an die Aufbauhilfe Ost erinnern.

Foto: Hubertus Hartmann



Sind sie nicht schön? Frank Schniedermeier ist vernarrt in die nostalgischen Roadster des britischen Automobilherstellers Morgan Motor Company. Damit auch andere das Vergnügen genießen können, darin zu fahren, vermietet der Paderborner die Wagen zum Festpreis.

Fünf Sekunden bis Tempo 100

»MS Funcharter« vermietet britischen Sportwagen-Klassiker Morgan Roadster

Von Julia Queren (Text) und Wolfram Brucks (Fotos)

Paderborn (WV). Man nehme das Wort Morgen und tausche das »e« gegen ein »a«. So erhält der Titel des 18. James-Bond-Films eine ganz neue Bedeutung: Der Morgan stirbt nie. Stimmt genau, denn der britische Sportwagen-Klassiker ist jetzt auch auf Straßen in und um Paderborn unterwegs.

Möglich macht das Frank Schniedermeier mit seiner Firma »MS Funcharter« mit Sitz an der Borchener Straße 332 a (Autohof Mönkeloh). Vor einigen Monaten

habe er das Vergnügen gehabt, bei einem Importeur in Unna den Morgan Roadster, Baujahr 2008, zu fahren. »Das hat irre Spaß gemacht«, fand der gelernte Kfz-Techniker mit Faible für schnelle Autos, und hat den schicken Flitzer aus dem Hause der 100 Jahre alten Morgan Motor Company kurzerhand gekauft. Allerdings nicht zum eigenen Vergnügen, sondern um anderen Liebhabern der fahrenden Legende ein solches zu bereiten.

Das ist mit dem exotischen, eleganten und exklusiven Gefährt, dessen Kaufpreis sich zwischen 60 000 und 70 000 Euro bewegt, nicht schwer. Immerhin ist die Morgan Motor Company der einzige Hersteller weltweit, der noch einen Eschenholzrahmen für die

Karosserie verwendet. Damit ist der Roadster ein echtes Leichtgewicht: Trotz seiner recht stattlichen Maße von knapp vier Metern Länge, 1,70 Metern Breite und 1,20 Metern Höhe bringt er gerade einmal 970 Kilogramm auf die Waage.

Dennoch strotzt er vor Kraft: Unter dem zeitlos schönen, schwarzen Gewand des britischen Sportwagens schlummern immerhin 204 PS. Knappe fünf Sekunden braucht der Roadster, um auf 100 Stundenkilometer zu beschleunigen. »Er ist bis 210 Stundenkilometer schnell, mit offenem Verdeck sollte man aber bei 130 Schluss machen«, empfiehlt der 40-jährige Autobesitzer. Am meisten Spaß mache es ohnehin, mit Tempo 80 bis 120 über kurvige Landstraßen zu kreuzen. »Der Morgan vereint romantisches Flair und sportlichen Fahrspaß«, schwärmt Frank Schniedermeier, der nach eigenen Angaben einziger Roadster-Verleiher in Ostwestfalen-Lippe ist. Und weil es mit dem Morgan so gut anläuft, liebäugelt er schon mit einer Erweiterung seines »Funcharter«-Fuhrparks. Ins Auge gefasst hat er einen der schnellsten britischen Sportwagen: den AC Cobra.

Aktuelles Stichwort Morgan

Die Morgan Motor Company ist ein britischer Autohersteller für Sportwagen in privater Hand. Das Unternehmen ist weltweit das einzige, das bei Automobilen noch Aufbauten mit Eschenholzrahmen einsetzt, eine Fertigungstechnik, die noch aus dem Kutschwagenbau stammt.

Der Morgan 4/4 hält den Rekord als das am längsten durchgehend produzierte Automodell. Die sehr leichten und teils sehr starken Fahrzeuge von Morgan haben in einer großen Fangemeinde Kultstatus.

Das Unternehmen »Morgan Motor Company« wurde 1909 von H. F. S. Morgan in Malvern Link, unweit von Great Malvern in den Malvern Hills, West Midlands, gegründet. Nach dem Tod des Gründers 1959 übernahm dessen Sohn Peter († 2003) die Geschäftsführung. Sein Sohn Charles leitet seit 1999 die Geschichte der Firma.

Leitung wird neu gelegt

Driburger Straße

Paderborn (WV). Noch bis diesen Freitag kommt es an der Kreuzung Driburger Straße/Ludwigsfelder Ring/Berliner Ring zu Behinderungen wegen Bauarbeiten. Die Driburger Straße wird stadtauswärts ab dem Ludwigsfelder Ring gesperrt, der Verkehr über die Gegenfahrbahn geführt. Stadteinwärts rollen die Fahrzeuge ab dem George-Marshall-Ring über eine Umleitungsstrecke. Das hat die Stadt jetzt mitgeteilt.

Auf dem Ludwigsfelder Ring wird in Richtung Berliner Ring die äußere Fahrspur eingezogen, es bleiben eine Geradeausspur und die Linksabbiegespur. Das Rechtsabbiegen in die Driburger Straße ist dann nicht mehr möglich, eine Umleitung ist ausgewiesen. An der Kreuzung wird in dieser Woche eine Wasserleitung erneuert.

Voraussichtlich vom 12. Oktober an beginnt der Rückbau der beiden freien Rechtsabbiegespuren von der Driburger Straße auf den Berliner Ring beziehungsweise Ludwigsfelder Ring. Autofahrer werden künftig erst bei Ampel-Grün rechts abbiegen dürfen, um Unfälle an diesem Knotenpunkt zu vermeiden. Diese Bauarbeiten werden voraussichtlich sechs Wochen dauern.

Neue Gruppe für Alleinerziehende

Paderborn (WV). Im Mütterzentrum in Paderborn soll am 1. Oktober eine neue Gruppe für alleinerziehende Frauen ins Leben gerufen werden. Erstes Treffen ist von 16.30 bis 18 Uhr. Im 14-tägigen Rhythmus tauschen Alleinerziehende Erfahrungen aus und planen gemeinsame Freizeitaktivitäten. Gestalttherapeutin Britta Limberg nimmt unter ☎ 05255/933006 Anmeldungen an.

Schnatgang zum Gut Rosenkranz

Paderborn (WV). Zum Familienschnatgang laden die Heimatfreunde im Schützenverein Marienloh am Samstag, 3. Oktober, ein. Start ist 14 Uhr an der Schützenhalle (nach Abbau des Maibaums um 13 Uhr). Ziel ist das Gut Rosenkranz. Mit der Rückkehr ist um 17 Uhr zu rechnen. Bei Regenwetter findet im kleinen Saal der Schützenhalle ein Heimanachmittag statt.

Zu Herbstbäumen in der Innenstadt

Paderborn (WV). Die herbstliche Farbenpracht der Bäume in Paderborn wird bei einer Führung am Sonntag, 4. Oktober, präsentiert. Der etwa zweistündige Rundgang beginnt um 14 Uhr vor der Paderhalle am Masperrplatz. Der Teilnahmebeitrag beläuft sich auf drei Euro pro Person. Informationen gibt es bei der Tourist Information ☎ 0 52 51/88-2980).

Wenn der Computer zu Hause immer langsamer wird

Paderborn (WV). Der Offene Computertreff innerhalb der Veranstaltungsreihe »Wie geht eigentlich?!« in der Computerbibliothek Paderborn findet am Mittwoch, 7. Oktober, von 15 Uhr an statt. Der neue Computer ist da und alles ist schön und schnell. Doch mit der

Zeit muss man immer öfter warten. Warum das so ist, und wie man sich wirkungsvoll dagegen schützt, ist dieses Mal Thema des Offenen Computertreffs.

Alle Interessierten sind zu dieser Veranstaltungsreihe mit Informationsexperten eingeladen. Sie findet

immer am ersten Mittwoch im Monat statt; zwischen 15 und 17 Uhr wird in der Bibliothek in der Rathauspassage außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Offene Computertreff für PC-Einsteiger und Neugierige angeboten. Der Eintritt kostet zwei Euro.

3D-Projektor im HNI ist weltweit einzigartig

Paderborn (WV). Das Heinz-Nixdorf-Institut (HNI) präsentiert am Donnerstag, 1. Oktober, sein neues HD-Visualisierungszentrum. Dieses weltweit in Bezug auf Leistungsfähigkeit und Flexibilität einzigartige, hoch auflösende 3D-Projektionssystem kann für die dreidimensionale Darstellung beispielsweise von Fertigungsanlagen oder Scheinwerfersystemen eingesetzt werden. Vor einem Kreis geladener Gäste werden Mitarbeiter des Heinz-Nixdorf-Instituts, einer Einrichtung der Paderborner Uni, die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Systems anhand konkreter Anwendungsbeispiele demonstrieren.

Von dem neuen Hochleistungssystem sollen zukünftig auch Unternehmen der Region profitieren: Sie können die Einrichtung mieten und für Präsentationen und Besprechungen nutzen. Derzeit entwickelt das Heinz-Nixdorf-Institut dazu ein entsprechendes Nutzungskonzept.



In dem weltweit einzigartigen Hightech-»Kino« des Heinz-Nixdorf-Instituts kann zum Beispiel das Leistungsspektrum innovativer Scheinwerfersysteme demonstriert werden.

Foto: WV